0341 . 30 68 235

GAMMA

20/04
18.Oktober 2004
#165

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

20

Deutsche Flüchtlingspolitik

Seelow. AsylbewerberInnen und einige Deutsche haben am 7.10. vor dem Landratsamt in Seelow (Märkisch-Oderland) gegen die Chipkartenregelung für Asylbewerber demonstriert. In Sprechchören riefen sie "Bargeld für alle" und "Chipkarten sind illegal". Der Landkreis Märkisch-Oderland stellt den Asylbewerbern kein Bargeld, sondern eine Chipkarte zur Verfügung, mit der sie nur in bestimmten Geschäften im Umfeld des Asylbewerberheimes einkaufen können. (inforiot)

Antisemitismus

Wickede. Bereits zahlreiche Male, meist kurz vor der Pogromnacht am 9. November, wurde der Jüdische Friedhof am Bockumweg von Rechtsradikalen verwüstet. Meist konnten die Beschädigungen behoben werden, doch diesmal sei das Ausmaß der Verwüstungen viel fataler: Nazis haben nicht nur zahlreiche Hakenkreuze in insgesamt acht Grabsteine eingeritzt, sondern ein Grabstein wurde sogar komplett zerstört, so dass er entfernt werden musste. Die anderen Grabsteine wurden abgeschliffen, so dass keine Einritzungen mehr zu sehen sind.
Werl. Nazis randalierten auf dem jüdischen Friedhof. Sie warfen drei Grabsteine um. In der gleichen Nacht wurde ein Gedenkstein mit einem Hakenkreuz beschmiert.

Naziübergriffe

Cottbus, 9.10. Drei Nazis haben an einem Sonnabendnachmittag auf einem Spielplatz einen 16jährigen Jugendlichen attackiert. Sie traten auf in ein, einer urinierte auf das Opfer. Zehn weitere Jugendliche schauten zu, ohne einzugreifen oder die Polizei zu alarmieren. Das tat die Mutter des Opfers dann, die Polizei ermittelte die Täter. Sie sind einschlägig vorbestraft, gestanden sowohl ihre Tat als auch, dass sie aus politischem Hintergrund gehandelt hätten. Mittlerweile sitzt einer von ihnen in Untesuchungshaft, auch gegen den zweiten Haupttäter wurde ein Haftbefehl erlassen, er wird jedoch noch gesucht. (inforiot)
Etzdorf (b.Döbeln). Nach dem Herbstfeuer in Etzdorf haben 15 Nazis den Jugendklub in Etzdorf heimgesucht und sich Auseinandersetzungen mit den Gästen des Klubs geliefert. Die Polizei sprach gegen elf der Birnen einen Platzverweis aus und nahmen vier der Randalierer vorübergehend in Gewahrsam. Es wurden Anzeigen wegen verfassungsfeindlicher Kennzeichen, Körperverletzung, Sachbeschädigung, Beleidigung und Widerstand gegen Vollzugsbeamte aufgenommen.
Döbeln. Das alternative Café „Treibhaus" wird derzeit regelmäßig von Nazis heimgesucht.Dabei bedrohen diese das Personal, teilweise musste die Polizei das ausgesprochene Hausverbot durchsetzen.
Wittstock, 5.10. Auf dem Marktplatz wurde eine Person von bisher drei unbekannten, vermutlich jugendlichen Tätern angegriffen. Danach pöbelten diese Täter vier ausländische Geschäftsleute an, rempelten einen von diesen an und warfen mit dem Plastikeinsatz eines Papierkorbes nach der Gruppe. (inforiot)
Pirna, 2.10. Nach einem Konzertbesuch wollten sieben Jugendliche gegen vier Uhr an einer Tankstelle einkaufen, als ein grauer Ford Escord anhielt. Aus dem Wagen stiegen vier offensichtliche Nazis. Einer kam sofort auf die Jugendlichen zugelaufen und forderte sie auf, sich mit ihm und seinen Gefährten zu prügeln. Da die Jugendlichen nach dem Konzertbesuch und in den frühen Morgenstunden nicht mehr in der Lage waren, sich zu verteidigen, war es für die Nazischläger ein Leichtes, die Gruppe brutal anzugreifen. Einem Jugendlichen wurde aus dem Sprung gegen den Kopf getreten, so dass er sofort zusammenbrach. Fast alle erlitten Schläge und Tritte ins Gesicht und gegen den Oberkörper. Nach einigen Minuten ließen die Angreifer von ihren Opfern ab, um sich auf den nahe gelegenen OBI-Parkplatz zu stellen und Musik zu hören. Vorher hatte sie noch gedroht, wenn sich die Opfer am 27.11. in Pirna sehen lassen würden, gäbe es richtig Prügel. Eines der Opfer musste in der Notaufnahme behandelt werden. Am 27.11. findet in Pirna die nächste Demo der Kampagne gegen Naziläden statt.
Wriezen, 30.9. Mehrere Jugendliche zogen mit "Sieg Heil"-Rufen durch die Stadt und attackierten anschließend am Bahnhof einen taubstummen Mann. Die Polizei beendete den Angriff. Sie nahm einen 17-jährigen Jugendlichen fest, der gerade auf den 24-jährigen, am Boden liegenden Mann eingeschlagen hatte. Als Mittäter wurden drei weitere Jugendliche im Alter von 16 und 18 Jahren ermittelt. Zwei konnten im Bereich des Tatortes und der Dritte nach polizeilichen Ermittlungen festgenommen werden. (inforiot)
Königstein, 29.9. Bisher Unbekannte haben bei zwei Läden, die von Vietnamesen betrieben werden, die Schaufensterscheiben eingeschlagen. (Sächs.Ztg. 5.10.)
Rosenthal/Sächsische Schweiz, 24.9. Nazis versuchten einen nicht-rechten Jugendlichen zu überfahren.Nur der beherzte Sprung ins Gebüsch rettete den Jugendlichen vor Verletzungen. Einen ähnlichen gestalteten Mordversuch meldete AMAL Sachsen bereits im Juli 2004. Anfang Mai steuerten fünf Nazis mit einem Renault Clio in Langenhennersdorf direkt auf einen 14-jährigen Radfahrer zu. Der Radfahrer habe einen Zusammenprall nur noch durch einen Sprung zur Seite verhindern können, so die Polizei. Vermutlich wollten die Tatverdächtigen den Radfahrer angreifen, weil dieser in einem Verfahren wegen der Verbreitung rechten Propagandamaterials als Zeuge ausgesagt hatte.
Allein im August verübten Nazis in der Sächsischen Schweiz mehr als 10 Überfälle.(afa13)
Muldentalkreis. Bereits Anfang September verprügelten zwei 14 und 15 Jahre alte Mädchen, die offen zu ihrer rechten Einstellung stehen, eine 13jährige und schmierte ihr SS-Runen auf die Stirn. (Tagesspiegel 2.10.)
Fürstenberg. Auf dem Gelände des ehemaligen Mädchen-Konzentrationslagers und späteren Vernichtungslagers Uckermark wurden mehrere Hinweis- und Informationsschilder beschädigt bzw. samt Pfosten aus dem Boden gerissen und zerstört.

Naziaktivitäten und Gegenaction

Köln-Kalk, 16.10. Die Polizei ging brutal gegen DemonstrantInnen vor, die gegen einen Naziaufmarsch protestieren wollten. Sie räumte eine Straßenblockade und kesselte die Leute für mehr als vier Stunden im Regen ein, es soll zu mehrfachen Übergriffen gekommen sein. Die

100 Nazis aus dem Umfeld des „Kampfbunds Deutscher Sozialisten" marschierten derweil durch den Stadtteil und wurden teilweise mit Gemüse beworfen. Insgesamt sollen ca. 1000 Menschen gegen den Aufmarsch unterwegs gewesen sein. (indymedia)

Dresden, 11.10. Erneut versuchten Nazis, bei der Montagsdemo mitzulaufen. Doch ca. 20 Leute stellten sich dem Naziblock in den Weg. Die Birnen drehten sich um und machten eine Spontandemo Richtung Rathaus. Ca. 20-30 Antifas versuchten mitzulaufen und sich den Nazis in den Weg zu stellen, aber die Dresdner Polizei schützte die Nasen wiedereinmal und nahm einen Punk mit. (indymedia)

Gera, 11.10. Wieder nahmen Nazis auf Betreiben der Polizei an der Montagsdemo teil, diesmal jedoch durch ein Absperrband von den restlichen 600 Menschen getrennt. Sie drohten daraufhin, die nächste Montagsdemo zu „sprengen".

Augsburg, 9.10. Mehr als 700 Menschen nahmen an Protesten gegen einen Naziaufmarsch teil. Die rund 80 Birnen wurden von einem massiven Polizeiaufgebot beschützt. Trotz wiederholter Einkesselungen und Übergriffe seitens der Polizei gelang es, die Nazis lautstark, aber auch mit Eier- und Tomatenwürfen zu stören. (indymedia)

Essen, 9.10. Ein Aufmarsch von Nazis blieb verboten. Stattdessen gab es eine Antifakundgebung mit 250 TeilnehmerInnen und mehrere Hundert Antifas zogen spontan durch die Stadt. Sie wurden anschließend von der Polizei gekesselt und ihre Personalien aufgenommen.(indymedia)

Leipzig, 8.10. Auf einem sogenannten politischen Gesprächskreis der NPD lauschten Nazis dem seit Jahren in deutschen Nazikreisen rumgereichten Antisemiten Wolfgang Juchem.

Herne, 4.10. Rund 60 Nasen aus dem Umfeld der Freien Kameradschaften nahmen an einem Aufmarsch gegen Sozialabbau teil. Philipp Hasselbach („Kameradschaft Josef Terboven") wurde von der Polizei noch während seiner Ansprache wegen Volksverhetzung festgenommen.

Leipzig, 3.10. Am Aufmarsch von Worch nahmen nur rund 180 Nazis teil. Und diese konnten ihren geplanten Marsch nach Connewitz nicht durchführen. Gekommen war das übliche Umfeld, vor allem aus Leipzig, Sachsen-Anhalt und Umland (auch Frank Feiertag durfte wieder mitmachen), aber auch Chemnitzer Nazis reisten an. Sie standen die gesamte angemeldete Zeit, also gut acht Stunden, auf ihrem Startplatz in der Brüderstraße/Markthallenweg und waren dabei von mehren Tausend Antifas und Polizei umstellt. Insgesamt waren ca. 4.000 Menschen gegen die Nazis auf den Beinen, unter ihnen etwa 1.000 Antifas. Und die rockten die Stadt erwartungsgemäß - Dutzende Barrikaden brannten, Steine flogen auf PolizistInnen, Nazis bekamen auf dem Weg durch die Stadt auf die Mütze oder mussten fliehen. Die Route und eventuelle Ausweichstrecken waren an mehreren Stellen blockiert. Auch die nicht-militanten ProtestiererInnen waren aktiv und sperrten die Karl-Liebknecht-Straße mit Sitzblockaden. Die Polizei hatte zuwenig Kräfte zur Verfügung, um den Aufmarsch durchzusetzen. Nach dem Ende der Veranstaltung zogen die Nazis geschlossen unter massivem Polizeischutz, aber auch unter Stein- und Flaschenhagel zum Bahnhof. Insgesamt gab es 29 Festnahmen, einige verletzte Beamte, 20.000 Euro Schaden an Polizeifahrzeugen und verletzte Nazis.
Ausführlichere Berichte sind auf diversen Webseiten zu finden. (Die besseren auf indymedia und mdr.de.)
Dass so wenig Nazis nach Leipzig gekommen waren, obwohl es keine relevanten Konkurrenzveranstaltungen gab, zeigt, dass Worch momentan größere Mobilisierungsprobleme hat. Und dass er seine kleine Schar am 3.10. auch noch dazu gezwungen hat, sich sinnlos bis 20 Uhr die Beine in den Bauch zu stehen, hat ihm wahrscheinlich auch keine neuen Freunde gemacht. Trotzdemwill er am 3.10. wieder versuchen, nach Connewitz zu marschieren.

Heppenheim, 3.10. An dem Aufmarsch gegen Hart IV nahmen gerade einmal 80-100 Birnen teil. 400 Antifas demonstrierten dagegen, die Polizei schützte die Nasen mit einem Großaufmarsch.

Erlangen, 1.10. 120-150 Nazis nahmen an einem von der NPD veranstalteten Aufmarsch gegen Hartz IV teil. Rund 1.000 Menschen demonstrierten dagegen. Ein Großaufgebot der Polizei schützte die Nazis.

Neuzugänge bei der NPD

Mittlerweile wurde der Sänger der als kriminelle Vereinigung verbotenen Naziband Landser, Michael Regener, in die Berliner NPD aufgenommen. Ein Song von ihm unter seinem Solo-Pseudonym Lunikoff war bereits auf der von der sächsischen NPD verteilten Gratis-CD enthalten gewesen.

Antifa-Aktionen

Potsdam, 7.10. Unbekannte haben in der Nacht in der Havelbucht 17 große Scheiben des Restaurants "Seerose" mit Pflastersteinen eingeworfen. Ein politischer Hintergrund liegt nahe. "Vertriebene vertreiben" wurde mit blutroter Schrift quer über die Eingangstür geschrieben. Am folgenden Mittag trafen sich Landsmannschaften des Bundes der Vertrieben in der "Seerose" zum Kaffeetrinken. "Das war jetzt schon das vierte Mal, dass vor einem Vertriebentreffen hier die Scheiben zu Bruch gingen", schimpfte Geschäftsführer Schweitzer. (inforiot)

Leipzig, 5.10. Zum Prozess gegen Leute, denen vorgeworfen wird, am 19.7.03 angeblich Farbeier auf TeilnehmerInnen des Worch-Aufmarschs geworfen zu haben, waren gut 30 Menschen zur Unterstützung gekommen. Nazi-Nebenklägerin Yvonne Mädel (Thüringen) dürfte sich also nicht allzu wohl gefühlt haben. Die anderen geladenen Zeugen (Sven Liebich/Halle, Frank Feiertag/Leipzig, Peter Perrey/Mainaschaff) waren nicht erschienen, weil sie bereits wieder ausgeladen oder entschuldigt waren. Drei Nazis aus dem Umfeld des Leipzig/Schkeuditzer „Freien Widerstands" trauten sich in dieser Lage gar nicht erst in den Saal und verzogen sich wieder.

Dresden, 4.10. Auf den Kleinlaster des Dresdner Kaders des Nationalen Bündnisses, Frithjof Richter, wurde ein Brandanschlag verübt. Das Fahrerhaus brannte aus, es entstand ein Schaden von 20.000 Euro. An der Seitenwand des Lkw stand „Gute Heimreise, NPD" gesprüht. Durch eine weinerliche Presseerklärung des NB zum Anschlag wurde klar, dass der künftige Fraktionschef der NPD im Landtag, Holger Apfel, in dem Haus nur gemeldet ist - wohl, um dann lautstark Personenschutz zu fordern.
Auf dem Grundstück waren bereits mehrfach Briefkästen oder auch schon Hunderte Plakate für den Kommunalwahlkampf abgebrannt.(indymedia)

Dresden. In letzter Zeit: In der Neustadt brannte ein Nazi-Pkw ab. Die Fensterscheiben des Naziaustatters „Dr.Ragmann" wurden wiederholt eingeschlagen, ebenso beim Armyshop. Der von Silvio Strauch betriebene „Outline"-Naziladen wurde „farblich umgestaltet". (venceremos)

Bad Salzuflen, 18.9. Rund 150 Antifas demonstrierten gegen die Naziszene in der Stadt und gegen Rechtsrock-Aktivitäten. (turnitdown)

Fraktion PDS+NPD?

Im Rhein-Sieg-Kreis bei Bonn haben sich PDS, NPD und das rechtsgerichtete "Bündnis für Deutschland" zu einer Fraktion zusammengeschlossen. Die PDS hat ihren Abgeordenten inzwischen aus der Partei gedrängt. Den drei Kreisräten geht

es dabei offenbar schlicht ums Geld. Der auf Initiative der PDS zu Stande gekommene Zusammenschluss garantiert den Parteien im Kreistag erhöhte Aufwandsentschädigungen und das Recht, sachkundige Bürger in Ausschüsse zu entsenden. Es handelt sich dabei um eine so genannte technische Fraktion.Wie der Landesgeschäftsführer der PDS, Michael Kretschmer, mitteilte, ist das in den Kreistag gewählte Mitglied auf Druck seiner Partei am Nachmittag aus der PDS ausgetreten. (spiegel)

Anti-Antifa bei Wunsiedel-Vorbereitung

Nazis von den "Deutschen Sozialisten / APO" haben an einigen Treffen der Vorbereitung für die Wunsiedel-Gegenaktivitäten teilgenommen. Sie gaben sich als „Antifaschistische Aktion Ried“ aus. (indymedia)

Thor Steinar-Logo illegal

Erstmals hat ein Gericht das Tragen von Kleidung der Modemarke "Thor Steinar" unter Strafe gestellt. Eine zur Tatzeit 23-Jährige aus der Nähe von Prenzlau (Uckermark) muss 30 Tagessätze zu je zehn Euro zahlen, weil sie einen "Thor Steinar"-Pullover in der Öffentlichkeit trug. Die Kleidung ist derzeit bei Nazis exrem beliebt. Im Logo der Marke, deren Firmenzentrale in Zeesen (Dahme-Spreewald) sitzt, sind zwei nordische Runen miteinander verbunden. Die so genannte Tyr-Rune war in der NS-Zeit Abzeichen der SA-Reichsführerschulen, die Wolfsangel Symbol von SS-Einheiten. (inforiot)

Angriff auf Indymedia

Am **7.10.** zwangen FBI-Beamte den amerikanischen Provider Rackspace, die Festplatten von zwei in deren Londoner Zweigstelle stehenden Indymedia-Servern herauszugeben. Damit waren ca. 20 Indymedia-Projekte zeitweilig offline. Das FBI erklärte, in Amtshilfe gehandelt zu haben. Angeblich stecken dahinter italienische und schweizerische Behörden. Die Staatsanwaltschaft von Bologna bestätigte ein Ermittlungsverfahren gegen Indymedia wegen Unterstützung des Terrorismus, in der Schweiz wird gegen Indymedia ermittelt, da auf der Webseite Bilder und Namen von zwei Schweizer Geheimpolizisten veröffentlicht wurden, die bei Demonstrationen in Genf Krawalle provoziert haben sollen. Doch diese Bilder waren bereits von Indymedia selbst entfernt worden. Die Beschlagnahme sei gemäß einem internationalen Abkommen zur Bekämpfung von Terrorismus, Entführungen und Geldwäsche erfolgt, wurde erklärt. Offenbar erhoffte man sich von der Auswertung Informationen über NutzerInnen. Am darauffolgenden Mittwoch wurden die Platten zurückgegeben.

3.10.: Deutschland hassen

war das Motto einer Demo am Tag der Einheit in **Erfurt**. Sie richtete sich gegen die Einheitsfeierlichkeiten in der thüringischen Landeshauptstadt und gegen Deutschland im Allgemeinen. Einige Hundert Leute nahmen teil und erregten den Unmut so mancher Nationaler... Am selben Tag demonstrierten auch noch 500 Menschen in **Büren** gegen den dortigen Abschiebeknast. Daran nahmen auch viele MigrantInnen teil.

Kalenda

23.10. Demo gegen Berufsverbot in Heidelberg (#15/04)
23.10. Naziaufmarsch in Hannover (#18/04)
30.10. Demo gegen Deutsch-Europa in Frankfurt/M. (#18/04)
13.11. Naziaufmarsch in Halbe (#11/04)

Neue Termine

Demo zur Eröffnung der Landtagssitzungen

Am **19.Oktober** findet in Dresden die konstituierende Sitzung des neugewählten Landtags statt, in dem dann auch die NPD sitzen wird. Ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis ruft zu einer Demonstration zur Eröffnung der Sitzung auf. Beginn der Kundgebung ist 10 Uhr vor dem Landtag.

Antifademo in Erbach

Am Samstag, dem **20. November**, gibt es wieder eine antifaschistische Demo im Odenwald. Los geht's um 11 Uhr auf dem Schlossplatz in Erbach.

Gegenaction gegen Naziaufmarsch in Weimar

Am **23.Oktober** soll in Weimar wieder ein Naziaufmarsch stattfinden. Dagegen ruft ein Bündnis gegen Rechts zu Protesten auf. Es soll eine Demo vom Bahnhofsvorplatz in die Innenstadt geben. Weitere Infos: www.weimar-zeigt-sich.de

Naziaufmarsch gegen PDS-Parteitag

Vom **29.-31. Oktober** findet in **Potsdam** der Bundesparteitag der PDS statt. Nazis haben eine Gegendemonstration zum Parteitag angekündigt. Als Redner sind Christian Worch, Eckart Bräuniger und Gordon Reinholz vorgesehen.
Gegen den Aufmarsch sind zwei Gegendemos angemeldet.Zwischen 11 und 16 Uhr ist eine Kundgebung am Glockenspiel auf der Plantage an der Dortustraße angemeldet und zwischen 10 und 18 Uhr an der Ecke Breite und Zeppelinstraße.

NPD-Bundesparteitag

Am **30.** und **31.Oktober** findet der Bundesparteitag der NPD statt.

Naziaufmarsch in Plauen

Ebenfalls am **30.Oktober** wollen Nazis durch Plauen marschieren, Motto: „Nein zur Agenda 2010“. Sie treffen sich 12 Uhr am oberen Bahnhof. Als Redner soll Thomas Wulf auftreten, der aber gleichzeitig auf dem NPD-Bundesparteitag für den Bundesvorstand kandidiert. Eine örtliche Nähe der beiden Veranstaltungen liegt also im Bereich des Möglichen.

Antifaschistischer / antirassistischer Ratschlag in Thüringen

Unter dem Motto "Sich gegen Rechts wehren, ohne für mehr soziale Gerechtigkeit zu kämpfen, wird scheitern!" findet am **6.November** in **Gotha** der 14.Antifaschistische / antirassistische Ratschlag statt. Veranstaltungsort ist die Kooperative Gesamtschule "Herzog Ernst". Mehr Infos zum konkreten Programm der Tagung sind unter lag-antifa.de zu finden.

Demo zum 9.November

Im Gedenken an die Grauen der Shoah ruft die Antifaschistische Gruppe Bonn zu einer Demonstration unter dem Motto: „Antisemitismus bekämpfen! Nieder mit Deutschland!“ auf. Auftakt ist am **9. November** um 18.30 Uhr am Marktplatz in **Bonn**.

Naziaufmarsch für SS-Denkmal

Am **20.November** wollen Nazis erneut für den Wiederaufbau des Denkmals für das SS-Panzerkorps in **Marienfels** aufmarschieren. Ihr Treff ist 14 Uhr vor dem Rathaus Nastätten, der zuständigen Gemeindeverwaltung.

Naziaufmarsch in Duisburg

Am **27.November** wollen Nazis in Duisburg „Gegen Polizeischikane und Knüppeleinsätze“ aufmarschieren.

das antifa infotelefon leipzig:
info-output: [tel] 0341-3068235 - [web] www.free.de/infotelefon
info-input: [tel+fax] 0341-3068237 - [mail] infotelefon@systemli.org - [post] IT / PSF 101417 / 04014 Leipzig
GAMMA ist in Leipzig zu haben im B12, Conne Island, Infoladen, Linxxnet, in der Libelle und der Lichtwirtschaft.